DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 15. 4.

15.40 Uhr. ZDF. Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten

Der aufwendig inszenierte englische Jux-Film (Gesamtkosten: 35 Millionen Mark), für den 13 Luft-Oldtimer in komplizierten Verfahren nachgebaut wurden, galt als „Lacherfolg des Jahres 1965". Regie: Ken Annakin.

20.15 Uhr. ZDF. Der zerbrochene Krug

Mit Franz Peter Wirths Kleist-Inszenierung, einer Koproduktion mit dem Österreichischen und dem Schweizer Fernsehen, beginnt das ZDF seine Reihe „Das klassische deutsche Lustspiel". In der Rolle des Dorfrichters Adam: Wolfgang Reichmann.

20.15 Uhr. ARD. Eine ungeliebte Frau

Ohne Ironie und dicht am schwulstigen Originaltext hat der Südfunk fünf Courths-Mahler-Romane verfilmt. Das erste Plüsch-Stück schildert die Liebe

zwischen einem mittellosen Mädchen (Ulli Philipp, Photo) und einem noblen Großbürgersohn (Christian Wolff), die nach langer Entsagung schließlich „wie Verdurstende an der Quelle des Glücks trinken". Regie: Tom Toelle.

20.15 Uhr. West III. Ein schwerer Tag für die Königin

Der neue Film von René Allio („Die unwürdige Greisin") wurde von Pariser Zeitungen als „präzises Psychogramm des Kleinbürgertums" und „großer politischer Film" („Le Monde") gelobt. Simone Signoret spielt eine Putz- und Hausfrau, die sich in ihren Illustrierten-Träumen als Präsidenten-Gattin, Folter-Opfer und Kaiserin sieht.

21.45 Uhr. ZDF. Lieder mit anderen Worten

Drei Liedermacher präsentieren Chansons in der Hamburger „Fabrik".

Dienstag, 16. 4.

19.30 Uhr. ZDF. Eddie schafft alle (sw)

Eddie Constantine (Photo, r.) in einer seiner Paraderollen (1959): als Ex-Ma-

rineoffizier und Schmuggler, der nach seiner Verhaftung mit einem Polizei-Flugzeug auf einer unbewohnten Pazifik-Insel notlandet. Regie: Guy Greene.

21.00 Uhr. ARD. Ein ganz perfektes Ehepaar (sw)

Weil es „jetzt noch total aussichtslos erscheint, daß sich in den zwischenmenschlichen Beziehungen so etwas wie Freiheit entwickelt", nennt die Münchner Regisseurin Ula Stöckl („Neun Leben hat die Katze") ihren ersten großen Film einen „Sehnsuchtsfilm". Er zeigt die Krisen eines „modernen liberalen Ehepaares", Doris Kunstmann (Photo) und Gerd Baltus, mit schicken Berufen (sie eine auf Frauen-Fragen spezialisier-

te Schriftstellerin mit eigenen TV-Sendungen, er Kommunikationsforscher), das in einer Elb-Villa die Emanzipation probt.

21.15 Uhr. ZDF. Hearing zum Paragraphen 218

Mit Justizminister Jahn, Bundestags-Vizepräsidentin Funcke, Norbert Blüm (CDU), der Gießener Soziologin Helge Pross, Juristen, Sprechern der Kirchen und ZDF-Redakteuren. Leitung der Live-Sendung aus dem Bonner ZDF-Studio: Rudolf Woller.

22.30 Uhr. ZDF. Der ewige Tramp (sw)

TV-Hommage des amerikanischen Fernsehens zu Charlie Chaplins 85. Geburtstag.

Mittwoch, 17. 4.

19.30 Uhr. ZDF. Fußball-Länderspiel: Bundesrepublik — Ungarn

Vorgesehen ist eine Live-Übertragung aus Dortmund.

20.15 Uhr. ARD. Im Brennpunkt: Der Paragraph 218

Studio-Gespräche, eine Bestandsaufnahme der politischen Auseinandersetzungen um den Paragraphen 218 und ein Interview mit einer 25jährigen Mutter aus Köln, die letztes Jahr in Holland abgetrieben hat. Leitung: Rudolf Rohlinger.

20.15 Uhr. West III und Hessen III. Sommerlicht (sw)

Mit poetischem Realismus beschreibt der Franzose Jean Grémillon in seinem Film (1943) ein makabres Kostümfest auf einem Adelssitz, das zum „Fanal für eine untergehende Klasse" wird.

20.15 Uhr. Südwest III. Sein Mädchen für besondere Fälle (sw)

Aktionsreiche Hollywood-Komödie (1940) von Howard Hawks.

20.15 Uhr. Bayern III. Die Draufgänger (sw)

Amerikanischer Rodeo-Western (1952) mit Robert Mitchum und Susan Hayward. Regie: Nicholas Ray.

21.15 Uhr. ZDF. Die V.I.P.-Schaukel

Margret Dünser präsentiert ein Porträt der Duce-Witwe Rachele Mussolini, 85, ein „aus dem Suff heraus geführtes Gespräch" mit Tennessee Williams und ein Interview mit Truman Capote, der zur

Zeit an einem Drehbuch über „Das Leben der Jackie Onassis" arbeitet.

22.00 Uhr. ARD. Je später der Abend

Gäste in Dietmar Schönherrs Talk-Show: der Hamburger Verleger Gerd Bucerius, Cartoonist Tomi Ungerer und Rennfahrer Hans-Joachim Stuck.

22.00 Uhr. ZDF. Eishockey-Weltmeisterschaft der Gruppe A: Schweden – DDR

Aufzeichnung aus Helsinki. Über die Entscheidung UdSSR — ČSSR berichtet die ARD am 18. April, 22.50 Uhr.

Donnerstag, 18. 4.

19.30 Uhr. ZDF. Yeah, Yeah, Yeah (sw)

Als „großen Film" („Die Zeit"), „schieres Vergnügen" („New York

Herald Tribune") und „einen der lustigsten Filme, die ausschließlich für die Kasse produziert wurden" („Time"), wurde dieser erste der Beatles-Filme von Richard Lester bei seiner Uraufführung 1964 gerühmt. Photo: Ringo Starr (r.) mit Wilfried Brambell.

20.15 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Geplante Themen: die im Hanser-Verlag veröffentlichte Fußball-Satire „Netzer kam aus der Tiefe des Raumes", die Feiern in der ČSSR zu Smetanas 150. Geburtstag und die Theorien des englischen Wissenschaftsphilosophen Sir Karl Popper.

21.15 Uhr. ZDF. Kontrovers: Wer rettet Post und Bahn?

Filmbeiträge und Interviews mit Postminister Ehmke, Bundesbahnpräsident Vaerst und Gewerkschaftssprechern. Leitung: Volker von Hagen.

21.45 Uhr. ARD. Die Fernseh-Diskussion: Wer macht die Agrarpreise?

Eingeladen wurde unter anderen der Bauernverbands-Präsident von Heereman.

Freitag, 19. 4.

20.15 Uhr. ARD. Ein Pyjama für zwei

US-Komödie (1961) mit Doris Day und Rock Hudson. Regie: Delbert Mann.

20.15 Uhr. Nord III und West III. Paragraph 218

In die Diskussion zwischen Bundestags-Vizepräsidentin Funcke, der Journalistin Alice Schwarzer, Ärzten, Theologen und Juristen können sich Zuschauer telephonisch einschalten.

21.30 Uhr. ZDF. Das Beil von Wandsbek (sw)

Die Defa-Verfilmung des Arnold-Zweig-Romans um einen Hamburger Schlachtermeister (Erwin Geschonneck, Photo), der sich an die Nazis verkauft und als Stellvertreter des Henkers vier Kommunisten hinrichtet, wurde 1951 kurz nach der Uraufführung in der DDR wegen „Objektivismus" und der „mangelnden Berücksichtigung der Rolle der Arbeiterklasse" verboten. Regisseur Falk Harnack, damals künstleri-

scher Direktor der Defa, verließ anschließend aus Protest die DDR und lebt heute als Autor in West-Berlin.

22.05 Uhr. ARD. Bericht aus Bonn

Leitung: Friedrich Nowottny.

22.15 Uhr. Bayern III. Fluß ohne Wiederkehr

Goldgräber-Western (1954) von Otto Preminger mit James Stewart und Marilyn Monroe.

Samstag, 20. 4.

15.15 Uhr. ARD. Klatschmohn

Das informativste der ARD-Jugendmagazine erstmals mit neuer Konzeption: In einem 10 mal 30 Meter großen „Klatschmohn"-Zelt diskutieren Bewohner des Kölner Arbeiterviertels Vingst mit Kommunalpolitikern und Vertretern der Stadt ihre Probleme.

20.15 Uhr. ZDF. Immer, wenn das Licht ausgeht (sw)

In den Hauptrollen dieser anspruchslosen Kommerz-Version (1957, Regie:

Julien Duvivier) von Emile Zolas gesellschaftskritischem Roman „Pot-Bouille": Gérard Philipe und Danielle Darrieux, Photo.

21.00 Uhr. Nord III. Feuertaufe (sw)

Der NS-Propagandafilm über den Einsatz der Luftwaffe in Polen wurde 1940 in Dänemark, Norwegen, Holland und Belgien gezeigt, um den Widerstand gegen die deutschen Besatzer zu lähmen.

21.00 Uhr. West III. Die Lady von Schanghai (sw)

In seiner vertrackten Kriminalstudie (1947, mit Rita Hayworth) attackiert Orson Welles „Mythen und Fetische der amerikanischen Gesellschaft".

22.30 Uhr. ARD. Die Braut trug Schwarz

François Truffauts von Hitchcock inspirierter Kriminalfilm (1968) mit Jeanne Moreau (siehe Seite 116).

Sonntag, 21. 4.

15.15 Uhr. ZDF. Der Wildtöter

Amerikanische Lederstrumpf-Verfilmung (1957) mit Lex Barker. Regie: Kurt Neumann und Clint Reinard.

20.15 Uhr. Nord III. Schönheit der Arbeit (sw)

Propagandafilm (1934) der Nazi-Einheitsgewerkschaft „Deutsche Arbeitsfront".

21.00 Uhr. ARD. München 1972

Der offizielle Olympia-Film wurde von Kritikern einhellig abgelehnt. Acht Regisseure, darunter Prominente wie Arthur Penn, Claude Lelouch, Mai Zetterling, Miloš Forman und John Schlesinger, filmten Episoden und Athleten — eine Olympiade leerer Kameratricks.

21.15 Uhr. ZDF. Mit 50 ausrangiert?

Report zur Situation älterer Arbeitnehmer in der Bundesrepublik.